

alphagraph

newsletter

Ausgabe 14

Zeitung für Kunden und Interessenten von alphagraph team

11/2007



Norbert Hotze
Geschäftsführer alphagraph team

Web-to-Print: Hilfe oder Plage für Druckereien?

Sehr geehrter Leser,

die Zeiten für Druckereien werden immer schnelllebiger. Der Druck, immer mehr Aufträge rationell abzuwickeln, steigt stetig.

Was kann man tun, um hier neue intelligente Lösungen einzusetzen. Neben der internen Vernetzung der Produktion bietet die externe Vernetzung mit dem Kunden via Internet enormes Potenzial.

Mit Web-to-Print kann die Druckerei einen Service bieten, der für andere Branchen schon längst selbstverständlich geworden ist. Und das 24 Stunden. Die Online-Erzeugung von Drucksachen durch den Kunden, intelligent präsentiert, bringt schneller druckfertige Vorlagen (und die Druckfreigabe als Abfallprodukt). Ob digitale Laufkundschaft oder Geschäftskunden, in diesen Bereichen lässt sich vieles vereinfachen.

Auf unseren diesjährigen Anwendertage widmen wir einen Workshop ausschließlich diesem Thema. Lassen Sie uns über sinnvolle Einsatzmöglichkeiten im Rahmen von Printance diskutieren.

Nutzen Sie das größte Forum für Branchensoftware in Deutschland für weitere Ausblicke in die Zukunft. Ich freue mich schon jetzt auf Ihren Besuch auf einem unserer Anwendertage.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine erfolgreiche Zeit.

Ihr Norbert Hotze

In dieser Ausgabe

2. **Prinect-Anwendertage** in Heidelberg
3. **Kundenbericht** Erster JMF-Feldtest mit MAN gestartet
3. **Workshops** Tipps und Tricks und Web-to-Print
4. **Neue Mitarbeiter verstärken unseren Service**
4. **alphagraph zu Gast auf dem „Campus by Bense“**
4. **Softwarewartung 2007** Inhalte der diesjährigen Softwarewartung

Die größten bundesweiten Anwendertage der Druck- und Medienlandschaft in Deutschland *Das Anwenderforum mit Beiträgen aus der Praxis für die Praxis*



Essen. Informationstechnologien sind in der Druckindustrie nicht mehr wegzudenken, mehr noch, sie gewinnen rasant an Bedeutung und sind heute essentieller Bestandteil erfolgreicher Geschäftsmodelle. Mit großer Geschwindigkeit nimmt die Zahl der Unternehmen zu, die ihre Management- und Produktionsprozesse miteinander vernetzen. Web-to-Print: eine neue Herausforderung und Chance zugleich plattformübergreifend mit Kunden und

Lieferanten zu kommunizieren und Service 7 Tage 24 Stunden anzubieten! Die fortschreitende Digitalisierung aller Geschäftspro-

zesse führt zu neuen Herausforderungen an Organisation und Verwaltung, wie sonst sollen die enormen Datenmengen effizient

Anwendertage 2007

Workshops und Hauptvortrag

Gladbeck	13. Oktober 2007	10 ⁰⁰ –13 ⁰⁰ und 14 ⁰⁰ –17 ⁰⁰ Uhr
Berlin	27. Oktober 2007	10 ⁰⁰ –13 ⁰⁰ und 14 ⁰⁰ –17 ⁰⁰ Uhr
München	17. November 2007	10 ⁰⁰ –13 ⁰⁰ und 14 ⁰⁰ –17 ⁰⁰ Uhr
Hamburg	24. November 2007	10 ⁰⁰ –13 ⁰⁰ und 14 ⁰⁰ –17 ⁰⁰ Uhr
Stuttgart	01. Dezember 2007	10 ⁰⁰ –13 ⁰⁰ und 14 ⁰⁰ –17 ⁰⁰ Uhr

verwaltet werden. Welche Chancen ergeben sich für Unternehmen, die sich jetzt mit diesen Themen auseinandersetzen und ihre IT-Strukturen auf diese Anforderungen ausrichten.

Fragen die Antworten benötigen, Perspektiven die diskutiert werden müssen. Grund genug auch in diesem Jahr wieder die bundesweiten alphagraph Anwendertage zu besuchen. Mit zeitlich parallelen Workshops und anschließenden Vorträgen, die sich sowohl an die Geschäftsführung und das Management richten, als auch an die jeweiligen IT-Verantwortlichen und Produzenten in den Unternehmen. Das alphagraph team will zusammen mit Kunden und Experten in aufgelockerter Atmosphäre diese Themen beleuchten und in kleinen Gruppen Erfahrungen austauschen.



Braun Klein – EDI schafft Freiräume *Automatisierte Bestellungen per EDI in die Web.Box*

Saarbrücken. Seit der Gründung vor mehr als 20 Jahren hat sich Braun Klein Siebdruck zu einem Unternehmen mit über 30 Mitarbeitern entwickelt. Die konsequente Ausrichtung auf die Kundenbedürfnisse bedingt eine hochflexible Mannschaft mit Einsatzfreude und Teamgeist. Dreischichtbetrieb und Wochenendarbeit für eilige Terminaufträge sind dabei häufige Notwendigkeit.

Nach dem plötzlichen Tod des Mitgründers Gregor Braun führen nunmehr Helmut und Gerhard Klein die Firma gemeinsam. Das vorher gemeinsam entwickelte Konzept Service, Termin und Qualität wurde mit den Produktionszweigen Siebdruck, Digitaldruck und Logistik mit Leben erfüllt.

Im klassischen Siebdruck werden mit einer Zylindersiebdruckanlage

(Sakurai Format 3B) angelieferte Bogen von Offsetdruckereien mit

UV-Drucklacken oder Spezialfarben veredelt. Kunden sind dabei fast alle saarländischen Druckereien und Drucker aus dem benachbarten Rheinland-Pfalz. Im Großformatdruck sorgt eine hochmoderne Mehrfarbenlinie von Thieme (Thieme 5060 XL) für Durchsatz.

Ähnliche Produktivität erwarten die Siebdrucker aus Saarbrücken für den in 2007 neu gegründeten Bereich Digitaldruck mit einer im September installierten Durst Rho 800, die den Formatbereich bis 2500 mm Breite mal beliebiger Länge auf festem Material abdeckt. Digitaldruck wird als natürliche Ergänzung zum klassischen grafischen Siebdruck für kleine bis mittlere Auflagen gesehen.



Gerhard Klein, Inhaber von Braun Klein

Lesen Sie weiter auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1



Braun Klein, Siebdruck

Um die speziellen Kundenbedürfnisse von Filialisten abzudecken, gelingt es dem Bereich Logistik manchmal Unmögliches möglich zu machen. Hier werden für verschiedene Kunden Drucksachen gelagert und termingerecht versendet. Dabei müssen des öfteren binnen weniger Tage bis zu 300

men. Hier kommen im Durchschnitt 15–20 Bestellungen mit bis zu 100 Bestellpositionen pro Tag in der Webbox an. Die Mitarbeiter übernehmen per Mausclick die Bestellung aus der Webbox in die Auftragsabwicklung von Prinance und haben so alle Informationen zu der gewünschten Bestellung



Braun Klein, Vorstufe

Filialen mit Aktionsware versorgt werden. Da ständig Zeitdruck besteht, wurde in Zusammenarbeit mit alphagraph eine EDI-Anbindung an den größten Logistikkunden geschaffen, um manuelle Eingaben von Artikelnummern und mühsames Kontrollieren der Liefer- und Rechnungsadressen restlos zu eliminieren. Der Kunde schickt die Daten im EDI-Format über eine Telebox 400 an Web.Connect und von dort werden die Daten vollautomatisch in die Webbox von Prinance übernom-

vorliegen. Die notwendigen Dokumente wie Auftragsaschen, Lieferscheine und Rechnungen werden mit wenigen Aktionen ausgegeben. Nach den ersten positiven Erfahrungen steht fest, dass die vorher erforderliche Bearbeitungszeit für die Eingabe ins System auf maximal 20% gesunken ist. Nachdem nun weniger Zeit für stereotypes „Eintippen“ von Artikelnummern verwendet wird, bleibt mehr Zeit für Kundenbetreuung und Service.



Braun Klein Siebdruck Vertriebs GmbH, Saarbrücken

Gründungsjahr: 1987
Mitarbeiter: 30
Produkte: Im Siebdruck und Digitaldruck gefertigte Produkte, Logistikdienstleistungen
Vorstufe: Digitale Druckvorstufe mit Mac- und PC-Arbeitsplätzen, Scanner mit Redigitalisierungsmöglichkeit und großformatigem Filmbelichter
Druckwerke: Leistungsstarker Maschinenpark 2-Farben-Flachbett-Siebdrucklinie (Thieme 5060) mit UV-Trocknung bis zu 160x215 cm Materialgröße Dreiviertel-Planautomat mit Umlufttrocknung, bis zu 180x120 cm Materialgröße
Ansprechpartner: Herr Gerhard Klein
Kontakt: Braun Klein Siebdruck Vertriebs GmbH Zum Gerlen 8 66131 Saarbrücken Telefon: 0 68 93/80 02-0
Internet: www.braun-klein.de

Tipps Workshop 1

Ideen und Anregungen zur effektiven Nutzung (jeweils samstags, 10:00-13:00 Uhr)

Essen. Der Workshop „Tipps und Tricks“ ist mittlerweile fester Bestandteil unserer Anwendertage und trifft in jedem Jahr auf große Resonanz. Auch in diesem Jahr möchten wir die wichtigsten Funktionen des letzten Updates sowie aktuelle Themen aus der Hotline zum Inhalt dieses Workshops machen. Wir sind unsererseits auf Ihre Erfahrungsberichte gespannt.

Hier eine Übersicht der geplanten Workshop-Inhalte:

Nachkalkulation

- Einrichtung der Nachkalkulation – Erfahrungsaustausch bezüglich der Erfassungsinhalte.
- Möglichkeiten der elektronischen Betriebs- und Maschinendatenerfassung.
- Auswertungsmöglichkeiten und Organisation des Controllings.

Papierbestellung

- Einsatz des PeP-Managers zur

Sammelbestellung per Fax.

- Einzelbestellung über Bestellung im VM.
- Einsatz der Materialwirtschaft.

Vernetzung mit JDF

- Aktueller Einsatz und Erfahrungsaustausch.
- Funktion, Installation und Inbetriebnahme des JDF.Connectors.

Rechnungserstellung

- Einsatz gemischter Mehrwertsteuersätze in einer Rechnung.
- Weitere Möglichkeiten zur Mehrwertsteuerkennzeichnung in der Dokumentausgabe.

und vieles mehr ...

Natürlich können Sie zu den vorgebrachten Themenschwerpunkten Ihre Fragen, Anregungen und Wünsche mitbringen.

Haben Sie Interesse? Wir würden uns freuen, Sie zu einem unserer Anwendertreffen begrüßen zu

dürfen. Damit wir optimal disponieren können, möchten wir Sie bitten, die beiliegende Faxanmeldung ausgefüllt an uns zurückzusenden.

Als Referent begrüßt Sie auch in diesem Jahr:



Andreas Dieterich

V4.65 – Archivierung der Dokumentausgaben Alle Dokumentausgaben je Vorgangstyp im Überblick

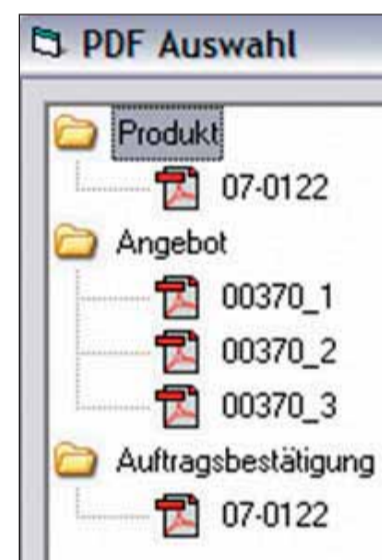
Essen. Im Archiv können nun unter Prinance, Version 4.65 alle als PDF-Datei gespeicherten Dokumentausgaben von Angebot bis Rechnung angezeigt werden. Die bereits vorhandene Funktion zur Anzeige von Produkt-PDFs, Aufruf über PDF-Symbol in der ersten Spalte der selektierten Vorgänge, wurde hierzu ausgebaut.

Sofern abweichende Dateinamen verwendet werden, können auch mehrere Dokumente unter einem Vorgangstyp angezeigt werden.

Zur Inbetriebnahme des PDF-Dokumentarchivs müssen in dem ebenfalls ausgebauten Adminprogramm die gewünschten Vorgangs-

typen aktiviert werden. Sofern Sie auch mit unserem Produkt Web.Connect ausgerüstet sind, kann hier zusätzlich je Dokumenttyp der Außenzugriff durch den Kunden auf die Dokumente aktiviert werden.

Anschließend legen Sie je Dokumenttyp den Pfad fest, in dem die Dokumente als PDF abgespeichert werden. Zur Unterscheidung der verschiedenen Dokumenttypen ist ein Datei-Präfix erforderlich, mit welchem der Dateiname beginnen muss, z. B. „AN_“ bei Angeboten. Das Datei-Präfix kann nach individuellen Wünschen festgelegt werden.



Prinect-Anwendertage in Heidelberg

Anwender organisieren das Prinect-Kundenforum in der Print Media Akademie in Heidelberg

Heidelberg. Im Mittelpunkt der Veranstaltung, die von 450 Teilnehmern besucht wurde, standen u. a. integrierte Workflow-Lösungen. Die ausgebuchte Veranstaltung – organisiert von Anwenderunternehmen der Heidelberg Prinect-Lösungen – bot eine breite Themenpalette:

Organisatorische und technische Herausforderungen bei der Einführung von Workflow-Lösungen standen dabei ebenso auf der Agenda wie technisch orientierte Themen und neue Heidelberg Prinect-Produkte. Der zweite Tag der Veranstaltung war geprägt von div. Workshops zu unterschiedlichsten Themen. Die meisten Diskussionen, bei der restlos ausgebuchten Veranstaltung drehten sich demnach schnell um das Thema Prozessintegration in einem Web-basierten Workflow.

alphagraph, Sponsor der Veranstaltung, präsentierte erstmals die neue Web-to-Print Lösung, welche künftig in das Onlinemodul

Web.Connect integriert wird. Nicht wenige der Anwesenden, ohnehin



PMA, Heidelberg

Prinance-Anwender, die schon Web.Connect einsetzen, zeigten sich hoch interessiert, wie man nun in den schnell wachsenden Markt von Web-to-Print vorstoßen kann.

Die neue integrierte Web-to-Print Variante bietet Kunden der

Druckerei die Möglichkeit z. B. online via WEB Aufträge anzulegen, z. B. Visitenkarten oder Flyer zu erstellen und dann ohne Systembruch in dem technischen wie kaufmännischen Workflow von Prinect Prinance einzuschleusen. Hier liegt einer der wesentlichen Unterschiede zu anderen Web-to-Print-Anbietern, die immer auf eine Anbindung an ein MIS-System angewiesen sind, um sowohl die technische Realisierung eines Online-Jobs in das Produktionsnetzwerk reibungslos einzuspeisen, als auch eine schnelle integrierte kaufmännische Abwicklung sicher stellen zu können. Entsprechend groß war die Resonanz auf dem alphagraph-Workshop.

„Der große Andrang hat gezeigt, dass wir die richtigen Themen auf der Agenda hatten. Wir werden dies im nächsten Jahr entsprechend fortsetzen“, erklärt Frank Karl vom Medienhaus Rete in Freiburg, einer der Organisatoren der Veranstaltung.



Web-to-Print und Web.Connect® 3.0 (jeweils samstags, 10:00-13:00 Uhr)

Essen. Dieser Workshop befasst sich mit den Neuerungen der Web.Connect Version 3.0. Hauptthema wird die Web-to-Print-Lösung sein, die in Web.Connect integriert wurde. Hier wird an Hand von Beispielen der PDF-Workflow gezeigt. Web.Connect setzt hierbei auf PDF-Formulare, die der Kunde der Druckerei im Internet-Browser editieren kann. Als Kontrolle wird dem Kunden die erstellte PDF-Datei präsentiert und mit der Freigabe wird der weitere Bestellablauf fortgesetzt. Es werden auch neue Funktionalitäten des Webshops gezeigt. Die Erweiterungen betreffen die Bestellpositionen. Dort wurde die

Möglichkeit geschaffen, Daten und Bemerkungen pro Bestellposition an die Druckerei zu übermitteln. Ein weiterer Punkt ist die optische Konfiguration von Web.Connect. Für Großkunden der Druckerei kann Web.Connect an die Optik der Kunden angepasst werden. Web.Connect hat sich mittlerweile zu einem leistungsstarken Zusatzprodukt für Prinance entwickelt, das im Zeitalter der Onlinekommunikation nicht mehr wegzudenken ist. Auch Prinance-Kunden die noch nicht Web.Connect einsetzen, wird in diesem Workshop die Funktionalität von Web.Connect kurz erklärt.

Als Referent begrüßt Sie:



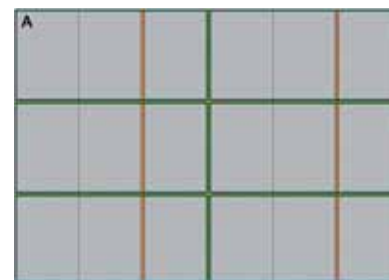
Michael Fischer

V4.65 – Fräsrand

Broschüren- und Buchkalkulation erweitert

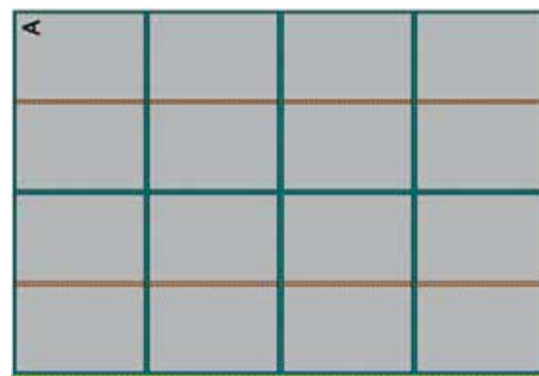
Essen. Die Produktgruppen „Broschüren Klebebindung“ und „Bücher“ verfügen nun in den Bogengruppen Inhalt sowie Faltblätter über eine Funktion zur Berücksichtigung des Fräsrandes in der Formatberechnung des Druckbogens.

geändert werden. Der Fräsrand wird nun als orange eingefärbte Fläche mit mittiger Falzlinie im Bund (letzter Bruch) angezeigt.



Bei klebegebundenen Broschüren ist der Fräsrand automatisch aktiviert. Die Vorbelegung für den Fräsrand wurde auf den Wert 3 mm eingestellt. Bei Bedarf kann dieser Wert im Register Produktbeschreibung vorgangsbezogen

Für Faltblätter in klebegebundenen



Broschüren bzw. Büchern gilt, dass immer am Bruch, der an die rechte Seite angrenzt, 1x der Fräsrand platziert wird. Ein Umplatzieren der Position des Fräsrandes ist nicht möglich, die Wahl der Falzart kann ebenfalls keinen Einfluss auf die Platzierung nehmen.

V4.65 – Zentraler Kapazitätskalender Mehr Komfort bei der Definition der Arbeitsplatzkapazität

Essen. Um die jährlich sich wiederholende Aufgabe „Definition der Arbeitsplatzkapazität je Kostenstelle der Nachkalkulation“ schneller und komfortabler zu bewältigen, wurde ein zentraler Kapazitätskalender implementiert.

nahme auf die Grundkosten der Kostenstellen der Nachkalkulation eingebaut.

Hierfür werden über die Kapazitätsplanung die verschiedenen Schichtpläne, z. B. für einschichtigen und zweischichtigen Betrieb „S1 – Einschichtbetrieb“ und „S2 – Zweischichtbetrieb“ angelegt. Im neuen Feld „A Platzkapazität (Std./Schichtplan)“ trägt man die Stundenanzahl gemäß der gültigen betrieblichen Arbeitszeitvereinbarung ein.

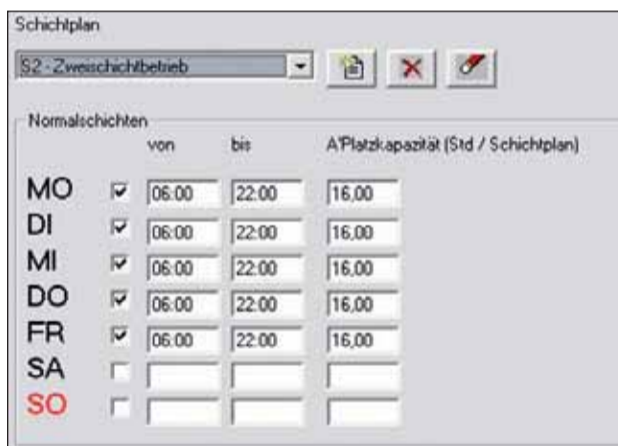
Zusätzlich kann zur Vorbelegung des Beschäftigungsgrades (B^o) und des Nutzungsgrades (N^o) ein Wert zur Übernahme in die Grundkosten der Nachkalkulation definiert werden.

Im Programm Grundkosteneingabe Nachkalkulation wurde ein neuer Rahmen „Voreinstellungen aus Feiertags-Kalender Kapazitätsplanung“ implementiert.

Hier kann der ausgewählten Kostenstelle einer der zuvor definierten Schichtpläne zugewiesen werden. Zusätzlich ist als Multiplikator die „Anzahl Arbeitsplätze“ definierbar.

Mit der neuen Schaltfläche „Voreinstellungen übernehmen“ werden nun je Monat

die Arbeitsplatzkapazität (in Stunden) gemäß der im Schichtplan und Feiertagskalender definierten Einstellung in die Kostenstelle übernommen und mit der Anzahl der Arbeitsplätze multipliziert. Zusätzlich erfolgt die Vorbelegung mit den definierten Werten für B^o und N^o.



Definition Schichtpläne

Für die neue Funktion „zentraler Kapazitätskalender“ müssen nach der Definition der benötigten Schichtpläne noch die für das betreffende Bundesland relevanten Feiertage überprüft werden. Im Register Feiertagskalender



Übernahme in die Grundkosten Nachkalkulation

der Kapazitätsplanung wurde zur Überprüfung der Schichtplan- und Feiertagsdefinition eine Vorschau auf die Voreinstelldaten zur Über-

Mit der Schaltfläche „Speichern und weiter“ wechselt man zur nächsten Kostenstelle und wiederholt den Vorgang.



Arbeitsplatzkapazität je Kostenstelle

Erster JMF-Feldtest mit MAN gestartet STOBA-Druck testet JDF/JMF-Vernetzung mit neuer Roland 505

Lampertswalde. Seit gut sieben Jahren arbeitet das mittelständische Unternehmen im nördlich von Dresden gelegenen Lampertswalde bereits mit Prinance in der gesamten Verwaltung. Es werden alle Funktionen für die komplette Auftragabwicklung mit Kunden- und Auftragsverwaltung, Kalkulation, Angebote, Rechnungen sowie für die Materialverwaltung mit Bestandsführung genutzt. Außerdem können Kunden via Web.Connect online Anfragen erfassen, Bestellungen abgeben oder Lagerbestände und Produktionsfortschritt einsehen.

inklusive der jeweils gefahrenen Maschinengeschwindigkeit betrachtet werden. Auch den Übergang vom Rüsten in den Fortdruck kann die Maschine automatisch mit dem Einschalten des Gutbozengählers an Prinance melden.



Neue Roland 505

Bereits bei der Investitionsplanung zur Mitte Juli 2007 in Betrieb genommenen MAN Roland 505 +Lack wurden die Themen JDF-Vernetzung und BDE/MDE-Rückmeldungen via JMF berücksichtigt. Neben der möglichen JDF-gestützten Auftragsübergabe aus Prinance an MAN PrintNet spielte das Thema Betriebsdatenerfassung direkt über den Maschinenleitstand eine ebenso wichtige Rolle wie der Workflow in Richtung Produktion.

Bei dem Einsatz der JMF-Signaltechnik sind trotz der definierten Standards bauart- und herstellerbedingte Belange von Bedeutung. Vor einer Gesamtfreigabe dieser Technik für einen Hersteller gilt es daher, die JMF-Signalisierung einem umfangreichen Praxistest zu unterziehen.

Im September 2003 wurden 8 Stratos i.Point-Terminals zur Betriebsdatenerfassung installiert. Über diese Terminals erfassen alle Mitarbeiter der Produktion ihre täglichen Fertigungs-, Hilfs- und Ausfallzeiten sowie den Materialverbrauch und Meldungen zur Anwesenheit.

Zu diesem Feldtest hat sich STOBA-Druck bereit erklärt und auch die notwendigen internen Ressourcen bereit gestellt. Vorbeugend wurde Prinance auf einen der Version 4.65 sehr nahe kommenden Stand upgedatet. Auch der neueste JDF.Connector ist im

Einsatz, um für den reibungslosen Signaltransfer in beiden Richtungen zu sorgen.

Auch die hausinternen Wünsche bezüglich der Inhalte der manuell zu buchenden Tätigkeiten wurden berücksichtigt. Die vom Drucker zu buchenden Arbeitsvorgänge und Meldungen wurden am Maschinenleitstand in einem 45 Signaltasten umfassenden BDE-Menü bereit gestellt. In der JMF-Schnittstelle von Prinance sorgt ein definiertes Mapping zwischen den Funktionstasten und den Arbeitsvorgängen der Nachkalkulation für die Signalumsetzung.

Auch MAN-seitig mussten für diesen Feldtest PrintNet und Maschinenleitstand auf einen aktuellen Stand gebracht werden. Nachdem nun die technischen Voraussetzungen für die Signalauswertung geschaffen sind, wird der Langzeittest zeigen, wie sich diese neue Technik im mitunter turbulenten und von kurzfristigen Produktionsänderungen geprägten Druckereialltag bewähren wird. Sobald diese Ergebnisse vorliegen, werden wir auf unserer Homepage unter www.alphagraph.com/de/produkte/vernetzung/vernetzung_uebersicht.html berichten.



STOBA-Druck GmbH, Lampertswalde

Gründungsjahr:	1990
Mitarbeiter:	25
Produkte:	Im Offsetdruck gefertigte Akzidenzen, Bücher und Broschüren
Vorstufe:	Creo Prinergy, Computer to Plate-Belichtung, eigene DTP-Abteilung
Druck:	MAN Roland 306, MAN Roland 505+Lack
Ansprechpartner:	Herr Roland Stolle
Kontakt:	STOBA-Druck GmbH Am Mart 16, 01561 Lampertswalde Telefon: 03 52 48/8 14 68
E-Mail:	stolle@stoba-druck.de
Internet:	www.stoba-druck.de

Inhalte der Softwarewartung 2007

Kalkulation

In den Produktgruppen „Broschüren Klebebindung“ und „Bücher“ geht nun der Fräsrand in die Formatberechnung des Druckbogens ein. Die Anzeige erfolgt in der Druckbogenschnittgrafik.

Kalkulation

Neue Regeln für angeschnittene Produkte: Das Druckbogenformat wird nun nicht mehr vom maximalen Papierformat der Maschine auf das maximale Druckformat reduziert.

Auftragsabwicklung

Die neue Funktion „Monatsabschluss“ schützt Vorgangs-, Material- und Nachkalkulationsdaten vor nachträglichen Eingriffen.

Adressverwaltung

Die Bonitätsprüfung wurde für den Adresstyp „Kunde“ um ein Anzeigefeld sowie eine Sperrfunktion erweitert.

Archiv

Für jeden Vorgang können nun sämtliche Dokumentausgaben von Angebot bis Rechnung als PDF-Datei archiviert und angezeigt werden.

Grundkosten Nachkalkulation

Die Arbeitsplatzkapazität kann nun je Kostenstelle bequem über einen zentralen Kapazitätskalender unter Berücksichtigung des Feiertagskalenders ermittelt werden.

Weitere Informationen zu den neuen Funktionen und Erweiterungen der Version 4.65 finden Sie im Innenteil dieser Ausgabe.

alphagraph wächst weiter am Standort Essen alphagraph stärkt seinen Dienstleistungsbereich

Essen. Die anhaltend starke Nachfrage nach Produkten von alphagraph, einhergehend mit den wachsenden Aufgaben aus internationalen Märkten, bestärkte die Entscheidung den Standort Essen weiter personell auszubauen.

„Um den wachsenden Kundentum optimal unterstützen zu können und den Bedarf in den Bereichen Schulung, Vernetzung, Prozessoptimierung, nicht zuletzt Internetangeboten und Internetdienstleistungsportalen wie Web.Connect bedienen zu können, haben wir in den vergangenen Monaten verstärkt nach neuen Mitarbeitern gesucht, die uns in diesen Bereichen unterstützen können“, meinte Karsten Thomas, Geschäftsführer alphagraph team.

Nach dem Studium der Druckertechnik in Wuppertal arbeitete er als Assistent der Geschäftsführung/EDV-QM-Beauftragter bei Weck Verpackungs- und Werbedruck in Solingen. Anschließend arbeitete er als selbstständiger Produzent für Print, Grafik & Werbemittel.



Mathias Klee, Drucktechniker, seit August 2007 Mitarbeiter im alphagraph team
Bereich: Schulung/Support
Als gelernter Offsetdrucker verfügt er über viel Praxiserfahrung. Es folgte die Ausbildung zum Ausbilder (IHK) und zum Drucktechniker. Bei Weiss Druck in Monschau war Herr Klee über längere Zeit mit verschiedenen Aufgaben wie Arbeitsvorbereitung, Produktionsleitung, Betriebsleitung, Assistent der Geschäftsführung, Leitung des Papiereinkaufs u.v.m. beschäftigt. In dieser Zeit arbeitete Herr Klee mit verschiedenen Branchensoftwarelösungen.



Stephan Göbeler, Dipl.-Ing. (FH) Druckertechnik, seit Juli 2007 Mitarbeiter im alphagraph team
Bereich: Schulung/Support

Aktuelles Seminarangebot Seminartermine für Essen und Augsburg

Essen/Augsburg. Aufgrund des großen Zuspruchs unserer in Augsburg angebotene Seminarwochen, haben wir auch Anfang 2008 in Augsburg wieder eine Seminarwoche für Sie im Angebot.

In Essen bieten wir Ihnen unsere Seminare weiterhin im schon bekannten 3-monatigen Rhythmus an. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, neue Mitarbeiter zu unseren monatlich stattfindenden Grundschulungen in Essen anzumelden.

Internetlinks: www.alphagraph.com unter Rubrik Schulung/Seminare. Hier finden Sie ausführliche Informationen zu den Seminarinhalten sowie Anmeldeformulare zum Download.

Seminare 4. Q. 2007 / 1. Q. 2008	Essen	Augsburg
Quereinsteiger (In Essen gemeinsam mit Grundschulung 1. Tag)	08.10.2007 Montag	11.02.2008 Montag
Materialverwaltung/ Nachkalkulation	11.10.2007 Donnerstag	13.02.2008 Mittwoch
Auftragssteuerung/ BDE/MDE	12.10.2007 Freitag	–
Auftragsabwicklung für Fortgeschrittene	08.11.2007 Donnerstag	14.02.2008 Donnerstag
Administratortraining	09.11.2007 Freitag	12.02.2008 Dienstag
Vorkalkulation für Anfänger	06.12.2007 Donnerstag	–
Vorkalkulation für Fortgeschrittene	07.12.2007 Freitag	15.02.2008 Freitag

V4.65 – Erweiterte Druckbogenschnittgrafik Neue Regeln für das maximale Druckbogenformat

Essen. Bei angeschnittenen Produkten wird nun das Druckbogenformat nicht mehr vom maximalen Papierformat der Maschine auf das maximale Druckformat reduziert. Stattdessen gilt nun als zulässiges Druckbogenformat immer das maximale Papierformat der Druckmaschine.

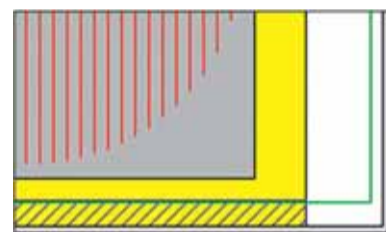
Zur Absicherung gegen das Überschreiten des maximalen Druckformates der Maschine werden nun zusätzliche grüne Begrenzungslinien (= max. Druckformat nicht überschritten) oder rote Begrenzungslinien (= max. Druckformat überschritten) in der Druckbogenschnittgrafik angezeigt.

Als Druckbeginn gilt immer die untere Greiferkante, die untere Begrenzungslinie für das Druckformat setzt immer genau auf der Greiferkante auf.

Nachfolgend eine Erläuterung der neuen Regeln an verschiedenen Fallbeispielen:

Maximales Druckformat nicht überschritten:

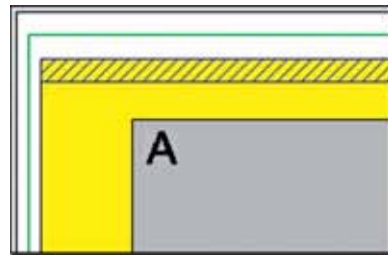
Das maximale Druckformat der Maschine im unten gezeigten Beispiel wurde nicht überschritten. Die neue Begrenzungslinie für das maximale Druckformat wird grün angezeigt.



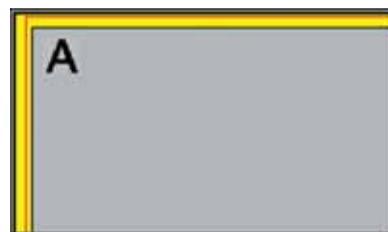
Beim Einsatz der Wendeeinrichtung gilt bei unserem Maschinenbeispiel das max. Druckformat von 51 x 35 cm bei einem unveränderten maximalen Papierformat der Maschine von 52 x 37 cm. Dadurch entsteht auch oben am Bogen ein nicht bedruckbarer Bereich.

Maximales Druckformat im Randbeschnitt überschritten:

Das maximale Druckformat der Maschine im unten gezeigten



Beispiel wurde im Randbeschnitt überschritten. Die neue Begrenzungslinie für das maximale Druckformat wird nun rot angezeigt.



In diesem Beispiel liegt es im Ermessen des Kalkulators, die Maschine zur Produktion des Produktes zu akzeptieren. Einerseits liegt das Produkt im Druckformat der Maschine, andererseits liegt der erforderliche Randbeschnitt in der Grenze des Druckformates der Maschine.

Maximales Druckformat im Produkt überschritten:

Das maximale Druckformat der Maschine im unten gezeigten Beispiel wurde im Produkt überschritten. Die neue Begrenzungslinie für das maximale Druckformat wird auch hier rot angezeigt.



Wäre in diesem Beispiel das Produkt nur auf der oben liegenden Kante angeschnitten, so könnte es produziert werden, ist auch die linke Seite angeschnitten, müsste eine größere Maschine gewählt werden.

Neue Kunden mit Web.Connect



alphagraph auf dem „Campus by Bense“ Chancen mit Web-to-Print im JDF-Workflow

Coesfeld. Endlich war es soweit; Mit „Campus by Bense“ fand eine große Eröffnungs-Promotion im Rahmen einer Open-House statt.



Zwei Jahre nach dem Erwerb eines 10.000 m² großen Telekom-Grundstücks, welches direkt an das Gelände der Ulrich Bense GmbH angrenzt, waren die Bauarbeiten am „Campus by Bense“ abgeschlossen.

Ziel der neuen Räumlichkeiten, die der Campus bietet ist es, die Bandbreite des Produktportfolios und den Dienstleistungsbereich zu erweitern.

Über vier Tage waren Partnerunternehmen und Kunden eingeladen, dieses

Ereignis zu feiern. An jedem Tag wurden verschiedenste Workshops zu den unterschiedlichsten Themen angeboten.

alphagraph präsentierte die neuen Web-to-Print-Inhalte des bekannten Onlineanfragemoduls Web.Connect. Unter dem Motto „Chancen mit Web-to-Print im JDF-Workflow“ wurde eine direkte Integration von Web.Connect

in Verbindung mit dem Job.Center und Agfa ApogeeX live gezeigt. Das besondere Augenmerk wurde dabei auf Aufträge gelegt, die der Kunde einer Druckerei



online im Internet erstellt oder verändert, z. B. Flyer o.ä. und deren unmittelbare Integration in den Produktionsworkflow von Prinance mit Weiterleitung der Produktions-JDF via Job.Center an ApogeeX.

Impressum

alphagraph team GmbH
Im Teelbruch 130 -alpathaus-
45219 Essen

Telefon 02054/105-300

Telefax 02054/105-444

Internet

www.alphagraph.com
www.webconnect.alphagraph.com
www.support.alphagraph.com

E-Mail

info@alphagraph.com

fachliche Hotline
02054/105-555

technische Hotline
02054/105-666

Erscheinungsweise
1/2-jährlich

Auflage
12.000 Exemplare